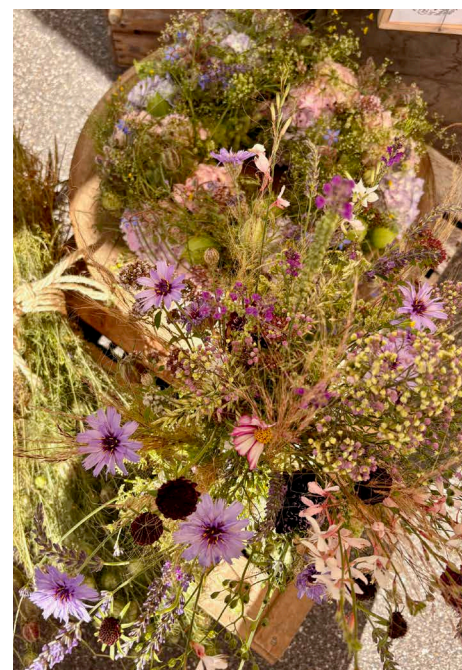


Riffi-Zytig



Riffi Märt Liebi Saisonstart

Regionale Spezialitäten, Musik und Begegnungen: Am 20. Juni wird der Dorfplatz wieder zum Treffpunkt für Geniesserinnen und Geniesser. Freut euch auf frische Produkte aus der Region, feines Essen und eine besondere Atmosphäre – was euch alles erwartet, lest ihr im Beitrag auf Seite 12.

Mit viel Engagement für die Kinder und das Dorf

Ob Räbeliechtli-Umzug, Kinderflohmi oder Winterkino: Der Elternrat der Schule Rifferswil bringt Ideen ins Dorf und Menschen zusammen. Mit viel Engagement und Herzblut organisieren Eltern Anlässe, die das Dorfleben bereichern und Generationen verbinden. Wer hinter dem Elternrat steht und wie aus Ideen gelebte Gemeinschaft wird, erfährt ihr im Beitrag auf Seite 23.

Konzert: John Franics O'Mara

Lust auf einen besonderen musikalischen Abend? Am 31. Mai ist der irisch-amerikanische Songwriter John Francis O'Mara in der Kirche Rifferswil zu Gast. Mit poetischen Liedern und gesellschaftskritischen Texten gestaltet er einen besonderen Gottesdienst. Mehr dazu im Beitrag auf Seite 24.

Lina Kozomara bringt Olympia-Silber nach Rifferswil

Ein Moment, der im Dorf für grosse Freude sorgte: Viele Rifferswilerinnen und Rifferswiler haben mitgefiebert, mitgezittert und den Podestplatz von Lina Kozomara, Noé Roth und Pirmin Werner gefeiert.

An den Olympischen Winterspielen in Livigno holte das Team Silber in der Disziplin Freestyle Aerials. Im Interview erzählt Lina, wie sie sich kurz vor ihrem entscheidenden Sprung gefühlt hat, was sie am Fliegen fasziniert und weshalb sie sich in Rifferswil am besten erholen kann. Seite 10.

Rifferswil auf dem Weg zur «glücklichsten Gemeinde»

Rifferswil ist für das Greenpeace-Projekt «Happiness» nominiert und gehört damit zu den neun ausgewählten Gemeinden der Deutschschweiz. Erste Gespräche mit der Gemeinde haben bereits stattgefunden – nun geht es darum, Ideen zu sammeln und gemeinsam weiterzudenken. Beitrag auf Seite 6.

Gemeinde	2-6	Bibliothek	25
Dorfleben	6-21	Marktplatz	26
Schule	21-23	Agenda	27-28
Kirche	24-25		

Jürg Roshard: Neuer Leiter Immobilien

Liebe Rifferswilerinnen und Rifferswiler



Seit Anfang Februar 2026 arbeite ich als neuer Leiter Immobilien im Gemeindehaus in Rifferswil. Ich heisse Jürg Roshard, bin 57-jährig und wohne in St. Gallenkappel (Gemeinde Eschenbach SG).

Nach meinem Architekturstudium an der ETH Zürich war ich in verschiedenen Architekturbüros tätig. Später arbeitete ich mehrere Jahre in einer Softwarefirma in Winterthur im Bauprojektmanagement, zuletzt als Kundenbetreuer für grössere Institutionen, insbesondere für kantonale und städtische Verwaltungen.

Ab 2014 engagierte ich mich nebenamtlich als Ressortvorsteher Liegenschaften in der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon und gewann so die Faszination zur Bauherrenvertretung. Nach einer Weiterbildung im Immobilienmanagement wechselte ich 2018 zur Gemeinde Uetikon am See. Dort war ich zuletzt als Abteilungsleiter Betriebe + Liegenschaften tätig.

Nun bietet mir Rifferswil die Möglichkeit, meine Erfahrung in einem kleineren, überschaubaren Umfeld einzubringen. Mein Aufgabenbereich ist vielseitig: Von der Betreuung der Raumbelegung, Vermietung und Verwaltung von Mietobjekten, baulichem Unterhaltsmanagement, Budgetierung und Steuerung von Investitionsprojekten, Umsetzung der Immobilienstrategie bis hin zur administrativen Leitung des Ausschusses Liegenschaften.

Menschen stehen für mich im Vordergrund. Ich verstehe mich als Brückenbauer und Bindeglied zwischen den Bedürfnissen der Nutzerschaft und den strategischen Rahmenbedingungen der politischen Entscheidungsträger. In den ersten Wochen durfte ich bereits viele Kontakte knüpfen und habe mich gut eingelebt.

Ich fühle mich angekommen, geschäftlich und privat, und freue mich, für Euch da zu sein.

Jürg Roshard
Leiter Immobilien

Umzug des Kleinkindervereins und der Bibliothek wird verschoben

Der geplante Umzug der Bibliothek in die Räume der Spielgruppe wurde sorgfältig geprüft. Weitere Abklärungen haben jedoch gezeigt, dass die vorgesehenen Räumlichkeiten die Anforderungen an einen Bibliotheksbetrieb derzeit nicht erfüllen. Ein Umzug kann deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht umgesetzt werden.

Seit dem 1. Februar ist Jürg Roshard für das Ressort Liegenschaften zuständig. Mit seiner fachlichen Expertise und einem frischen Blick auf die Situation wurde deutlich, dass eine Umnutzung der bestehenden Räume umfangreichere Anpassungen erfordern würde als ursprünglich angenommen. Diese wären weder ausreichend eingeplant noch budgetiert gewesen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat entschieden, den Umzug zu verschieben. Auch wenn dieser Schritt nach der bereits erfolgten Kommunikation bedauerlich ist, erscheint es sinnvoller, jetzt innezuhalten, als später in eine schwierige Situation zu geraten. Für die bereits entstandenen Umtriebe bitten wir um Entschuldigung.

Nun gilt es, für die bereits stark ausgelastete Gemeindeverwaltung tragfähige Lösungen zu finden und mittelfristig auch für die Bibliothek eine passende Perspektive zu entwickeln. Ein konkreter Zeitplan liegt aktuell noch nicht vor.

Erfreulich ist, dass die Spielgruppe an ihrem heutigen Standort bleiben kann. Die Gemeinde setzt alles daran, gemeinsam mit allen Beteiligten eine nachhaltige und zukunftsorientierte Lösung zu erarbeiten.

Für den Gemeinderat
Christoph Lüthi

Einladung zur Gemeindeversammlung

Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr, Turnhalle Primarschule Rifferswil

Die Stimmberechtigten werden zu der am Mittwoch, 24. Juni 2026, 19:30 Uhr, stattfindenden Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde Rifferswil eingeladen.

Ort: Turnhalle Primarschulhaus Rifferswil

Zeit: 19:30 Uhr

Traktanden:

- Genehmigung Jahresrechnung 2025 Genehmigung Entschädigungsreglement der Gemeindebehörden
- Genehmigung Abrechnung über den Kauf der Liegenschaft Dorfstrasse 4
- Anfragen gemäss §17 Gemeindegesetz

Beleuchtende Berichte und Akteneinsicht Zu jedem Traktandum wird ein Beleuchtender Bericht bereitgestellt. Diese Berichte sind ab 29. Mai 2026 auf der Website www.rifferswil.ch abrufbar.

Auf Wunsch werden sie kostenlos per Post zugestellt. Zusätzlich liegen die ergänzenden Akten zu den Traktanden ab 29. Mai 2026 im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Anfragen im Sinne von §17 Abs. 2 Gemeindegesetz sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung beim Gemeinderat einzureichen.

Andreas Kaufmann
Gemeindeschreiber

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser
www.G0seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepresident

Der Frühling kommt

Während ich diese Zeilen schreibe, ist es draussen kühl – gerade einmal sieben Grad und nass. Noch vor wenigen Tagen jedoch zeigte das Thermometer 24 Grad, und man konnte förmlich hören, wie die Natur erwacht. Ein leises, aber unaufhaltsames Zeichen dafür, dass neues Leben entsteht.

Rhabarber, Erdbeeren und Himbeeren treiben aus, Bäume und Sträucher entfalten zarte Blätter. Alles bereitet sich darauf vor zu wachsen, sich zu vermehren, weiterzugeben. Blüten in den unterschiedlichsten Farben locken Bienen an, und die ersten Hummeln machen sich auf die Suche nach einem geeigneten Platz für ihr Nest. Die Vögel sind unermüdlich unterwegs, sammeln Zweige, Moos und Gras, damit sie einen Platz zum Brüten bauen können.

Ich liebe diese Zeit – wenn die kalte, scheinbar leblose Phase endet und alles wieder in satterm Grün erstrahlt. Es fühlt sich sanft und rein an, beinahe wie eine Geburt. Es sind Momente der Freude und des Staunens über das Wiedererwachen der Natur – ein kleines Wunder, das sich jedes Jahr aufs Neue zeigt.

Lassen wir uns davon inspirieren. Nehmen wir uns die Zeit, die kleinen, unmittelbaren Dinge wahrzunehmen, die direkt vor unserer Haustür geschehen. Gerade dann, wenn die Welt um uns herum aus den Fugen zu geraten scheint. Wenn einige wenige glauben, sie könnten die Menschheit nach ihren Vorstellungen formen. Wenn täglich neue, unerträgliche Nachrichten auf uns einströmen. Die Natur jedoch folgt ihrem eigenen Rhythmus. Sie erinnert uns daran, was wirklich zählt. Bewusst hinzusehen, die kleinen Veränderungen zu beobachten und sich daran zu erfreuen, schenkt mir Hoffnung und Zufriedenheit. Es zeigt mir, dass es neben all der Unruhe noch eine andere Wirklichkeit gibt.

Eine Welt, in der nicht Geld und Macht bestimmen, sondern Wasser, Licht und Wärme. Vielleicht wäre unser Leben friedlicher, wenn wir wieder lernen würden, einfacher und genügsamer zu leben – näher an der Natur, näher an dem, was wir wirklich brauchen.

«In der Frühlingsluft liegt der Zauber des Neuanfangs»

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Leiter Werkhof

Der Leiter Werkhof, Werner Schlapbach, wird im Sommer 2026 pensioniert. Deshalb wurde die Stelle öffentlich zur Neubesetzung ausgeschrieben. Im Rahmen eines mehrstufigen Rekrutierungsprozesses konnte Stefan Ineichen, geboren 1978, wohnhaft in Mettmenstetten, als Leiter Werkhof angestellt werden. Stefan Ineichen erfüllt die Anforderungen optimal. Er hat ursprünglich eine Lehre als Hochbauzeichner EFZ und im Anschluss die Berufsmaturität absolviert. Er verfügt über ein Diplom als Bauingenieur FH in Bautechnik. Nach über 20 Jahren Berufserfahrung in der Planung hat er sich entschieden, einer handwerklichen Tätigkeit nachzugehen. Als Bauernsohn ist er den Umgang mit Maschinen und Werkzeugen gewohnt. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam freuen sich, am 1. Juli 2026 Stefan Ineichen begrüßen zu dürfen.

Informatik

Die Informatik-Infrastruktur wird auf den aktuellen Stand gebracht, damit sie den erhöhten Anforderungen des Kantons an die Datensicherheit, Datenschutz und Betriebssicherheit genügen. Die aktuelle IT-Infrastruktur wird abgelöst und durch die zeitgemässe Lösung der Abraxas Informatik AG «Outsourcing M365 hybrid» ersetzt. Das Projekt wird in zwei Haupttätigkeiten unterteilt: Einerseits in das Migrationsprojekt, welches die Überführung der aktuellen IT-Umgebung in die neue Betriebsstruktur der Abraxas Informatik AG und M365 beinhaltet. Andererseits die Überführung der IT-Infrastruktur in die Betriebsphase. Der Gemeinderat hat den benötigten Kredit von Fr. 33'322.- bewilligt.

Totalrevision Besoldungsverordnung

Die Behördenarbeit ist über die Jahre gesehen zunehmend anspruchsvoller und aufwändiger geworden. Veränderungen erfolgen immer schneller und erfordern ständig Anpassungen. Damit Behördenämter im Milizsystem attraktiv bleiben, sind die Entschädigungen fair, transparent und den heutigen Anforderungen entsprechend auszugestalten. Die Motivation und die Bereitschaft, sich politisch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, kann dadurch zusätzlich erhöht werden. An der Erarbeitung haben die Primarschulpflege und die Rechnungsprüfungskommission mitgewirkt. Die gültige Besoldungsverordnung aus dem Jahre 2010 regelt die Entschädigung der Gemeindebehörden sowie das Dienstverhältnis des Gemeindepersonals in einem gemeinsamen Erlass.

Neu sollen die Gemeindebehörden und das Dienstverhältnis des Gemeindepersonals separat geregelt werden. Der Gemeinderat hat die revidierte Entschädigungsverordnung der Gemeindebehörden zuhanden der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2026 verabschiedet.

Kultur & Freizeit

Bewilligung «Riffi Märt Liebi»

Der Gemeinderat hat die Durchführung des «Riffi Märt Liebi» an folgenden Samstagen bewilligt: 20. Juni, 5. September und 24. Oktober, jeweils von 09:00 bis 14:00 Uhr. Während dem Markt ist der Dorfplatz auf dem Abschnitt Verzweigung Dorfplatz/Ankengasse bis zur Liegenschaft Dorfplatz 10 gesperrt. Die Zufahrt zum VOLG bleibt gewährleistet.

Sicherheit

Weiterentwicklung Feuerwehr Oberamt

Die Feuerwehren der Gemeinden Kappel a.A., Rifferswil und Hausen arbeiten, gestützt auf einen Zusammenarbeitsvertrag aus dem Jahr 2013, bei Einsätzen und gemeinsamer Materialanschaffung und -nutzung eng zusammen. Trotzdem besteht Synergiepotential bei den drei Feuerwehren im Oberamt. Im Sinne einer Absichtserklärung stimmt daher der Gemeinderat dem Zusammenschluss der Feuerwehren Hausen, Kappel a.A. und Rifferswil in einem Zweckverband zu. Bereits ab 1. Januar 2027 wird das Kommando der drei Feuerwehren zusammengelegt. Eine bestehende Arbeitsgruppe wird mit der Erarbeitung der Grundlagen für eine Vorlage zur Gründung des Zweckverbands beauftragt.

Hochbau und Liegenschaften

Benennung Flurweg in «Chäsiweg»

Auf den Grundstücken mit den Katasternnummern 2116 und 2117 bewilligte der Gemeinderat mit Beschluss vom 21. Januar 2025 ein Doppeleinfamilienhaus. Das Projekt sieht vor, dass die Eingänge auf die Seite des Flurweges mit der Katasternummer 159 zu liegen kommen. Der Flurweg verfügt jedoch über keinen eigenen Strassennamen. Um die neuen Gebäude korrekt im Gebäude- und Wohnregister erfassen und postalisch adressieren zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, den Flurweg «Chäsiweg» zu benennen.

Revision Plattform-Lift

Im Turn- und Mehrzweckgebäude befindet sich bei der Bühne eine Plattformliftanlage. Anlässlich einer Wartung im Januar 2026 wurde festgestellt, dass das Zug- und

Stützseil die Lebensdauer überschritten hat. Aus Sicherheitsgründen wird dieses durch die Garaventa Liftech AG ersetzt. Der Gemeinderat hat den dafür benötigten Kredit von Fr. 10'000.- bewilligt.

Kauf Liegenschaft Dorfstrasse 4

Mit Urnenabstimmung vom 30. November 2025 hat die Stimmbevölkerung der Gemeinde Rifferswil dem Kauf der Liegenschaft Dorfstrasse 4 für Fr. 4.3 Mio. zugestimmt. Der Kauf konnte wie vorgesehen abgewickelt werden. Das Eigentum an den Grundstücken (Kat. Nrn. 2111 und 2112) und Gebäuden (Dorfstrasse 4, 4.1, 4.2) wurde grundbuchamtlich per 1. Februar 2026 an die Gemeinde übertragen. Der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2026 wird die Kreditabrechnung zur Abstimmung unterbreitet.

Finanzen

Steuerabrechnungen 2025

Die Jahresabrechnung über den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern 2025, die Steuern früherer Jahre (Soll- und Restanzenabrechnungen), die Abrechnung über die Nachsteuern, die Quellensteuern, die pauschalen Steueranrechnungen sowie die Steuerausscheidungen wurden vom Gemeinderat genehmigt. Im Budget 2025 waren Fr. 3'640'500.- eingestellt, effektiv abgerechnet werden gemäss Jahresrechnung 2025 Fr. 4'593'948.-, womit gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von Fr. 953'448.- resultieren.

Tiefbau

Planung Infrastruktur

Die vorausschauende Planung und sorgfältige Budgetierung von Infrastrukturprojekten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Für diese Aufgaben hat die Firma Wälter Willa Ingenieure für Geomatik Planung Werke, Affoltern a.A. (gpw) ein Infra Management Tool entwickelt. Damit steht ein benutzerfreundliches und modular aufgebautes Tool zur Verfügung, das die Planung, Koordination und Budgetierung zukünftiger Infrastrukturprojekte ermöglicht. Zusätzlich werden die Projektperimeter im WebGIS der Gemeinde in einem separaten Thema dargestellt und nach verschiedenen Kriterien – wie Ausführungsjahr oder betroffenen Medien – visualisiert. Dadurch entsteht ein grafischer Gesamtüberblick, der auch für einen breiteren Benutzerkreis leicht verständlich ist. Der Gemeinderat hat den benötigten Kredit von Fr. 1'800.- bewilligt.

Sanierung Kanalisationsleitung

Das Tiefbauressort plant im Jahr 2026 die Sanierung der Haltung Z2 bis Pumpwerk Wehr im Rahmen der Gesamtsanierung der Kanalisationsleitung Albisstrasse bis

Pumpwerk ARA Rifferswil. Bei der ARA-Sanierungsplanung wurde berechnet, dass die betroffenen Leitungen künftig bei Starkregen eingestaut werden, wodurch eine deutlich höhere hydraulische Belastung entsteht. Obwohl die Leitungen ausserhalb der Schutzzone liegen, führt ihre Undichtigkeit in Kombination mit zukünftigem Einstau zu einer konkreten Gefährdung der Umwelt und zu Mehrbelastungen der Abwasserreinigungsanlage. Für die Sanierung hat der Gemeinderat den benötigten Kredit von CHF 106'530 bewilligt und die Firma Arnold Pfister AG, Schönenberg mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt.

Kreditabrechnung Sanierung Schulhausplatz

Mit Beschluss vom 6. Mai 2025 hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 89'000.- für die Sanierung des öffentlichen Parkplatzes beim Schulhaus an der Jonenbachstrasse bewilligt. Die Sanierung des Parkplatzes verlief gut und der fertige Parkplatz entspricht den gängigen Normen. Die vorgelegte Kreditabrechnung kann genehmigt werden. Die Bauabrechnung schliesst mit Gesamtkosten von CHF 96'202 und somit einer Kreditüberschreitung von Fr. 7'202.- ab. Die Mehrkosten entstanden vorwiegend aus Projektänderungen, um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Andreas Kaufmann,
Gemeindeschreiber

Rifferswil auf dem Weg zur «glücklichsten Gemeinde»

In der letzten Ausgabe haben wir über das Projekt «Happiness» von Greenpeace berichtet – nun gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Rifferswil hat genügend Stimmen erhalten und gehört offiziell zu den neun nominierten Gemeinden der Deutschschweiz.



Fast 3000 Menschen haben sich schweizweit am Projekt beteiligt und ihre Gemeinde als Kandidatin vorgeschlagen. Insgesamt wurden rund 500 Gemeinden nominiert. Ziel ist es, gemeinsam herauszufinden, was eine Gemeinde lebenswert und «glücklich» macht – und wie sich dies konkret im Alltag umsetzen lässt.

Neun Gemeinden haben die nötige Mindestzahl an Nominierungen erreicht und sich damit für das Projekt qualifiziert: Burgdorf, Langnau im Emmental und Erlach (alle BE), Lichtensteig (SG), Liestal (BL), Rodersdorf (SO), Suhr (AG) sowie Rifferswil und Wald (beide ZH). Dass unser Dorf es in diese engere Auswahl geschafft hat, zeigt: In Rifferswil ist das Interesse gross, das Zusammenleben aktiv mitzugestalten.

Inzwischen haben erste Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde stattgefunden. Dabei geht es darum, mögliche Ideen, Bedürfnisse und Ansätze aus-

zuloten. Projektleiterin Annina Aeberli spricht von einer spürbaren Dynamik: „Das Projekt mobilisiert Menschen und stärkt das Vertrauen, die eigene Gemeinde mitgestalten zu können.“

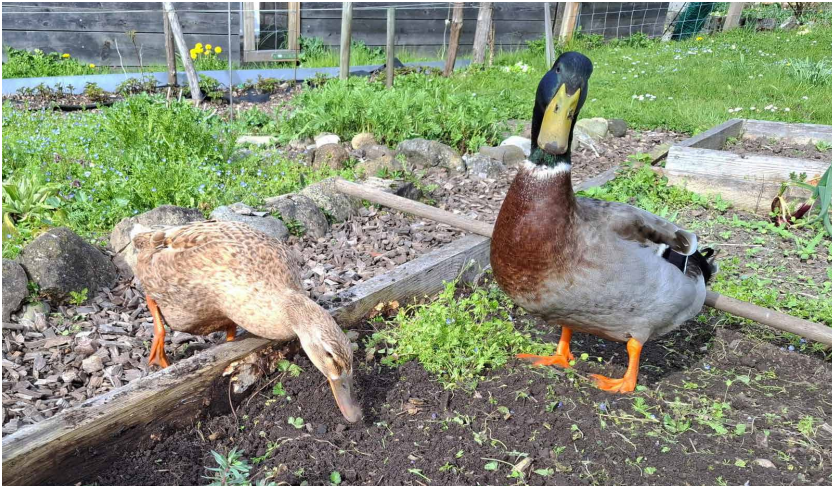
Wie es nun weitergeht und welche konkreten Projekte daraus entstehen könnten, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Klar ist schon jetzt: Rifferswil ist Teil einer spannenden Initiative – und hat die Chance, aktiv an seiner Zukunft mitzuwirken.

Weitere Infos zum Projekt:



Christa Brunhart (Infos von Greenpeace.ch)

Roberta und Antonio stellen sich vor



Roberta legt von März bis in den Sommer hinein jeden Tag ein pastell-türkisfarbenes Ei. Wer gerne einmal ein Entenei verkosten möchte, darf sich gerne bei Familie Weber melden.

Facts:

Rasse: Rouen-Ente
 Gewicht Roberta: ca. 4.5 kg
 Gewicht Antonio: ca. 5 kg
 Roberta-Ei: 80g
 Lebenserwartung: 10 bis 12 Jahre

Silvie Weber

Vielleicht sind wir dir auch schon einmal über den Weg gewatschelt, als du unterwegs warst zum Entsorgen oder in die Bibliothek – wir wohnen seit über 3 Jahren ganz in der Nähe im Garten von Familie Weber. Wir heissen Roberta und Antonio und sind ein Hausentenpaar der nordwestfranzösischen Rasse Rouen. Da wir nicht eingezäunt sind, geniessen wir unsere Freiheit und brechen regelmässig zu ausgedehnten Streifzügen in den Jonenbach auf. Ebenso findet man uns auch hin und wieder auf dem Pöschli-Parkplatz und in den umliegenden Gärten.

Kulinarisch sind wir ziemlich unkompliziert – mit einer klaren Vorliebe: Nacktschnecken stehen bei uns ganz oben auf dem Speiseplan. Davon verputzen wir gerne grosse Mengen, allerdings nur, wenn genügend Wasser in der Nähe ist. Ohne ein Schlückchen gehen sie nämlich nicht so gut runter. Daneben mögen wir auch Salat und anderes Gemüse sehr. Besonders angetan haben es uns die jungen, knackigen Setzlinge. Auch bei unseren Nachbarn sind wir gern gesehene Gäste. Inzwischen haben sich einige auf unsere Vorlieben eingestellt: Das eine oder andere Gemüsebeet ist mit einem kleinen Zaun geschützt. Das respektieren wir natürlich, zumal wir ohnehin lieber gemütlich drum herum watscheln. Hoch hinaus geht es bei uns nämlich nicht: Fliegen können wir nicht, und auch höhere Hindernisse sind nicht ganz unser Ding.

Auf unseren Ausflügen überqueren wir mehrmals täglich die Jonenbachstrasse, Roberta vorneweg, Antonio meist im Schlepptau. Herzlichen Dank allen Verkehrsteilnehmenden für ihre Rücksicht und Geduld. Manchmal dauert es eben ein bisschen länger, besonders wenn Pfützen auf der Strasse zum Baden einladen. Spätestens am Abend lockt uns die Aussicht auf Körner und Mehlwürmer zurück in unsere heimischen Gefilde und den sicheren Stall. Obwohl wir durchaus wehrhaft sind, bringen wir uns nachts lieber vor Fuchs und Marder in Sicherheit.



ANZEIGE

Ich produziere für Sie auf Bestellung zu Hause

Warenyki (Teigtasche gefüllt...)

- mit Käse
- mit Rindfleisch
- mit Kartoffeln
- mit Weiskohl



Gefüllte Peperoni

- mit Rindfleisch und Reis
- mit Gemüse und Reis



Golubtzi (gerollte Kohlblätter gefüllt)

- mit Rindfleisch und Reis
- mit Gemüse und Reis



+41 79 74 74 213

+38 096 687 77 03

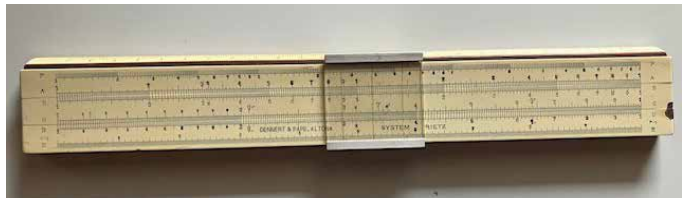
Für Bestellungen, schreiben Sie mir bitte eine Nachricht

Herzliche Grüsse, Irina

«Wer kennt sich da noch aus?»

Gegenstände aus früheren Zeiten

Wer weiss, wozu dieser Gegenstand Verwendung fand? Er ist ca. 30 cm lang und war für verschiedene Berufe lange Zeit unverzichtbar.



Schreibe Deine Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, wirst Du namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe März/April)



Das Gerät wird Hechel genannt. Es handelt sich um einen der zahlreichen Arbeitsschritte bei der Verarbeitung von Flachsstroh zu Leinengarn.

Beim Hecheln wurde das Flachsstroh mehrmals durch die Metallzinken gezogen. Dabei wurden verholzte Bestandteile von den Fasern getrennt, die Fasern längs aufgespalten und Kurzfasern ausgekämmt. Dieser Vorgang wurde so lange wiederholt, bis die langen Fasern die nötige Qualität zum Verspinnen erreichten. Nach dem Verspinnen wurden sie zu Leinen verwebt.

Die beim Hecheln anfallenden Faserreste wurden als sogenanntes Werg weiterverarbeitet. Das Abfallprodukt Werg wurde unter anderem zum Abdichten der Fugen zwischen hölzernen Schiffsplanken (Kalfatern) verwendet. Auch Nebenprodukte wurden also sinnvoll genutzt – Verschwendung konnte man sich früher kaum leisten. Das Hecheln selbst war eine langwierige und mühsame Arbeit. Übrigens stammt der Ausdruck «jemanden durchhecheln» (also jemanden stark kritisieren, auseinandernehmen oder über jemanden herziehen) aus dieser Tätigkeit – während der Arbeit blieb offenbar genügend Zeit für Gespräche...

Die richtige Antwort wusste Stefan Siegrist. Wir gratulieren herzlich.
Willi Zeller

RIFFI SINGT im Dorf «on Tour»

Wir von „Riffi singt“ haben wieder Lust, im Dorf unterwegs zu sein und unsere Freude am Singen mit euch zu teilen. Deshalb gehen wir im Mai «on Tour»: Jeden Mittwochabend geben wir an einem anderen Ort in Rifferswil ein kleines, feines akustisches Outdoor-Konzert. Jeweils um 20 Uhr erklingen während rund 20 bis 30 Minuten bekannte Melodien und stimmungsvolle Lieder. Ob beim Spaziergang, auf dem Heimweg oder ganz bewusst als kleine Auszeit: Kommt vorbei, bleibt stehen, hört zu und genießt den Moment.

Lasst uns gemeinsam den Frühling feiern – wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Tourdaten Mai 2026

Jeweils mittwochs, 20.00–20.30 Uhr

6. Mai – Milchstrasse | Albisstrasse 2

13. Mai – Tränkegasse bei der Ulme / Tränkegassbrunnen

20. Mai – Im Winkel

27. Mai – vor der Kirche (draussen)

Tanya Birri, Chorleiterin Riffi singt



KREATIV60+

«Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre Leidenschaft»

Nach drei Jahren ist es endlich wieder soweit! Wir planen die nächste Ausstellung für kreative Seniorinnen und Senioren aus dem Oberamt.

Datum: 16. – 21. Oktober 2026

Ort: Gemeindesaal Weid, 8915 Hausen am Albis

Hast du Lust, mitzumachen und deine kreative Leidenschaft einem breiteren Publikum zu präsentieren? Dann melde dich bis spätestens 30. Juni 2026 an.

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen findest du auf unserer Webseite: kreativ60plus.ch

Bei Fragen steht dir Nik Egger gerne zur Verfügung: 079 355 63 17.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Das Organisationskomitee

Die Ausstellung ist Bestandteil der Ortsgruppe 60+Hausen A.A., PRO SENECTUTE Kanton Zürich

Nik Egger

Save the Chilbi-Date!

26. & 27. September
Chilbi 2026
 Rifferswil



Unsere diesjährige Chilbi findet am 26. und 27. September statt. Die Kommission ist bereits fleissig an der Planung und freut sich schon jetzt auf ein farbenfrohes, geselliges Dorffest für Jung und Alt.

Sponsoren gesucht: Die Chilbi lebt vom freiwilligen Engagement vieler Helferinnen und Helfer. Auch auf finanzielle Unterstützung sind wir angewiesen. Bist du neu in Riffi und möchtest mit deinem Firmenlogo auf dem Chilbi-Plakat präsent sein und Werbung machen oder uns einfach als Privatperson unterstützen? Dann melde dich gerne bei Anna Steiger (anna.steiger@bluewin.ch).

Mit herzlichem Dank und fröhlichem Gruss,
 die Chilbi-Kommission

**JUGENDTREFF
 IN RIFFERSWIL
 FREITAG**

- 30. JANUAR 26
- 27. FEBRUAR 26
- 27. MÄRZ 26
- 29. MAI 26
- 26. JUNI 26
- 28. AUGUST 26
- 25. SEPTEMBER 26
- 30. OKTOBER 26
- 27. NOVEMBER 26

AN DIESEN DATEN IST DER JUGENDRAUM RIFFERSWIL FÜR ALLE AB DER 5. KLASSE AB 17:00 UHR GEÖFFNET.
 DER JUGENDTREFF IM CHRÄTZ BLEIBT GESCHLOSSEN.

Ein Praktikum als Einstieg in die Berufswelt

Wie ist der Einstieg in die Arbeitswelt eines kleinen Betriebs? Leandro Hauenstein hat Nala Chocolatière in der intensivsten Zeit des Jahres (Oktober bis Dezember) unterstützt – und dabei mehr gelernt als erwartet.



«Die Pralinen und Schokoladen von Nala Chocolatière haben mich schon lange fasziniert. Deshalb lag es für mich nahe, dort für ein Praktikum anzufragen. Nach der Matura wollte ich etwas Praktisches machen und den Alltag in einem kleinen Unternehmen kennenlernen.

Rückblickend war das eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich durfte in verschiedenen Bereichen mitarbeiten: im Backoffice, beim Verpacken von Bestellungen, im Laden und im Verkauf an Märkten und Messen. Dabei habe ich schnell gemerkt: In einem kleinen Betrieb hat die eigene Arbeit direkte Auswirkungen. Gute Arbeit fällt auf – Fehler aber auch. Genau das war sehr lehrreich.

Besonders gefallen haben mir die Einsätze im Verkauf. Mein erster Markt war ein echtes Highlight. Die Atmosphäre, die Motivation der Aussteller und die Begeisterung der Kundinnen und Kunden haben mich sofort mitgerissen. Es hat mir grossen Spass gemacht, die Menschen für die Produkte zu begeistern und ihnen die Besonderheiten der Nala-Schokolade näherzubringen.

Klar, es gab auch intensive Tage – vor allem in der Vorweihnachtszeit. Dann mussten viele Boxen und Tafeln vorbereitet werden, und an manchen Markttagen blieb kaum Zeit zum Durchatmen. Gerade das hat mir aber gezeigt, wie viel man lernen kann, wenn man mit anpackt. Ich bin in dieser Zeit selbstständiger geworden, habe ein besseres Verständnis für die Arbeit hinter einem Produkt entwickelt und gemerkt, dass ich belastbarer bin, als ich dachte.

Für mich war dieses Praktikum eine tolle Erfahrung, die ich sehr empfehlen kann.» Leandro Hauenstein

Praktikum bei Nala Chocolatière

Für die Zeit von Oktober bis Dezember suchen wir wieder eine Praktikantin oder einen Praktikanten im 60%-Pensum.

Kontakt: Nala Chocolatière, contact@nalachocolate.com

«Die Freude war riesig – auch wenn ich es kaum fassen konnte»

Mit gerade einmal 20 Jahren hat Lina Kozomara etwas geschafft, wovon viele nur träumen: An den Olympischen Winterspielen in Livigno holte sie sich im Mixed-Team der Disziplin Freestyle Aerials gemeinsam mit Noé Roth und Pirmin Werner die Silbermedaille. Die Studentin lebt in Rifferswil und bleibt trotz grossem Erfolg bodenständig.

Lina, herzliche Gratulation zum Olympia-Silber im Mixed Aerials zusammen mit Noé und Pirmin! Wie hast du den Moment erlebt, als klar war: Ihr steht gemeinsam auf dem Podest? Es war einfach surreal – ich war völlig sprachlos. Im Nachhinein weiss ich gar nicht mehr, was ich gedacht habe. Die Freude war riesig, auch wenn ich es kaum fassen konnte.

Was ging dir kurz vor deinem entscheidenden Sprung durch den Kopf? Ich war so nervös! Nach dem Finaleinzug wusste ich, dass wir eine echte Medaillenchance haben. Trotzdem habe ich versucht, den Moment zu geniessen und mich einfach aufs Fliegen zu konzentrieren.

Wie bist du zum Freestyle Aerials gekommen – und was fasziniert dich daran? 2013 hat mich ein Freund zum Regiocup im Jumpin mitgenommen. Später durfte ich selbst die Slip'n'Slide ausprobieren – dabei wird über die kleinste Schanze eine Plane gelegt, und man rutscht im Neoprenanzug mit Wasser hinunter. Von da an war es um mich geschehen. Ich wollte unbedingt selbst mit Skiern springen. Mich fasziniert das Gefühl des Fliegens und die Herausforderung, in der Luft auf verschiedene Situationen zu reagieren. Wenn man den Sprung dann sauber landet und herausfährt, ist das einfach unbeschreiblich. Auch das Überwinden gehört dazu – und wenn man es dann geschafft hat, ist es umso schöner.

Wie sieht ein typischer Trainingstag bei dir aus? Letzten Sommer trainierte ich von Dienstag bis Samstag. Wir starteten im Jumpin mit einem Warm-up, danach ging es auf die Wasserschanze mit etwa 10 bis 15 Sprüngen. Anschliessend folgten Krafttraining und Dehnen im Gym. Gegen 15 Uhr war ich meist wieder zu Hause. Abends gab ich manchmal noch Training im Kinder-Regiokader. Wie mein Training diesen Sommer aussieht, weiss ich noch nicht, da ich nun mit dem Studium angefangen habe und erst eine gute Balance finden muss. Im Winter ist es unterschiedlich – je nach Trainingsort und Wettkampfphase. Im Pre-Olympic-Camp in Airolo starteten wir mit einem Warm-up im Hotel, danach ging es auf den Berg. Dort begannen wir mit dem «Jobben» (die Landung auflockern) und den «Speedchecks» (Messung der Absprunggeschwindigkeit, damit wir wissen, mit welchem Tempo wir unterwegs sind) bevor wir mit dem Springen starteten. Anschliessend folgten Krafttraining, Regeneration und Videoanalyse.

Du bist auch Studentin: Wie gelingt es dir, Spitzensport und Studium unter einen Hut zu bringen?

Es ist nicht immer einfach. Gute Organisation ist entschei-



dend. Ich schreibe mir alles auf, damit ich den Überblick behalte. Die Tage sind oft lang, aber weil mir beides so viel bedeutet fühlt es sich weniger belastend an.

Was schätzt du besonders an Rifferswil, wenn du nach intensiven Trainings oder Wettkämpfen nach Hause kommst? Die Natur. Auch wenn die Natur in Kanada ebenfalls unglaublich schön ist – zu Hause kann ich am besten abschalten und zur Ruhe kommen.

Seit deinem Olympia-Erfolg kennt dich in Rifferswil fast jede und jeder. Wie erlebst du die Reaktionen im Dorf? Viele sprechen mich an und gratulieren, das schätze ich sehr und ich freue mich jedes Mal von Herzen. Gleichzeitig bin ich auch ein bisschen froh, dass Aerials eine Randsportart ist und man nicht überrannt wird! *(lacht)*

Welcher Wettkampf steht als nächstes an? Am 27. Juni ist die Freestyle Night und am 16. August das Freestyle Master. Im Sommer gibt es weniger Wettkämpfe. Im Winter startet dann wieder die Weltcupssaison – darauf freue ich mich sehr.

Worauf arbeitest du in den kommenden Jahren hin und welche Ziele hast du dir gesetzt? Ich möchte schwierigere Sprünge auf dem Schnee zeigen und vor allem konstanter in meinen Landungen werden. Und natürlich hoffe ich auf weitere Medaillen im Einzel und im Team mit Pirmin und Noé!

Welchen Rat gibst du jungen Sportlerinnen und Sportlern aus Rifferswil mit auf den Weg? Macht das, was euch Spass macht. Probiert Neues aus. Es muss nicht gleich Leistungssport sein, ein Hobby, das einfach Freude macht und euch in Bewegung hält, ist genauso wertvoll.

Interview Christa Brunhart

Poscht-up Bar #6 – diesmal beim Pöschler, mitten im Grünen

Donnerstag, 4. Juni, ab 18 Uhr
auf dem Parkplatz Seleger Moor

Die Poscht-up Bar geht in die sechste Runde und zieht für die Sommer-Edition raus ins Grüne zum «Pöschler» auf dem Parkplatz beim Park Seleger Moor.

Anstossen, geniessen, zusammensitzen. Mit feinen Drinks, saftigen Smash Burgern vom Grill und guter Musik.

Ob ihr nur kurz auf ein Fiirabig-Bier vorbeischaud oder gleich den ganzen Abend bleibt: Kommt vorbei, bringt eure Freunde mit oder lernt neue kennen.

Wir freuen uns auf euch!

Steffi, Karolina, Naty, Cinzia, Christa



Durschtige Dunschtig

POSCHT-UP BAR

Smash Burgers, Drinks & Music

4. JUNI 2026 • AB 18 UHR

AUF DEM PARKPLATZ
SELEGER MOOR

STEFFI, KAROLINA, NATY, CINZIA, CHRISTA



GRÜPELTURNIER

seit 1973

Sa/So 20./21. Juni 2026
Sportplatz Wygarten
METTMEISTETTEN



FESTWIRTSCHAFT

GRATIS OPENAIRKINO

VOILÀ, PAPA!
DER FAST PERFEKTE SCHWIEGERSOHN



RAIFFEISEN *die Mobiliar* **weiss metzgerei**
Janis Steinemann Haus am Albi
Versicherungs- und Vorsorgeberater mit 11 Filialen und 1000

Mitmachen dürfen auch alle
Kindergärtner:innen und Schüler:innen
von Rifferswil.
Anmeldung: www.dunschtigclub.ch

ANZEIGE

Ausfliegen mit Gimpel

Erkundungstouren in die Welt der Vögel
mit Ruth Grünenfelder aus Rifferswil
Vogelbeobachterin und Feldornithologin

- # Samstag, 9. Mai, 7:00 - 11:30 Uhr
Chollermüli am Zugersee
- # Montag, 11. Mai, 6:00 - 8:00 Uhr
Entdeckungen rund ums Seleger Moor
- # Samstag, 6. Juni, 17:30 - 22:00 Uhr
Die Stille Reuss bei Rottenschwil
- # Montag, 8. Juni, 5:30 - 7:30 Uhr
Entlang dem 'befreiten' Jonenbach
- # Donnerstag, 2. Juli, 19:00 - 22:00 Uhr
Abendstimmung beim Seleger Moor



 Gimpel - Nest für allerhand
gimpel.ch, post@gimpel.ch



Riffi Märt Liebi: Regionaler Genuss im Herzen von Rifferswil

Samstag, 20. Juni, 9-14 Uhr, Dorfplatz

Bist du bereit für eine kulinarische Entdeckungsreise? Wenn am Samstag, 20. Juni, der Dorfplatz in Rifferswil wieder zum Leben erwacht, ist es Zeit für den «Riffi Märt Liebi».

Der «Riffi Märt Liebi» ist mehr als nur ein Ort zum Einkaufen, er ist auch ein Ort der Begegnung. Musik sorgt für die passende Untermalung, während verschiedene Foodstände dazu einladen, das Mittagessen direkt vor Ort zu geniessen und sich mit Nachbar:innen und Freunden auszutauschen.



Nachhaltigkeit im Fokus

Wer hier einkauft, weiss genau, woher die Produkte stammen und wer dahintersteht. Wer Genaueres über die Produkte wissen möchte, kann in direktem Austausch mit den Produzent:innen fachsimpeln. Das Bewusstsein für Lokales und Saisonales wird gestärkt und erlebbar. Damit setzt der «Riffi Märt Liebi» ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und die Unterstützung der lokalen Landwirtschaft.

Nach dem Auftakt im Juni folgen zwei weitere Markttagen am 5. September und am 24. Oktober 2026. Weitere Informationen zu den Aussteller:innen finden Interessierte unter www.riffi-maert.ch.

Was vor Jahren als kleine Initiative begann, hat sich längst fest im Kalender des Säuliamts etabliert. Der stimmungsvolle Markt für Essen, Getränke und Floristik – begleitet von Musik – geht in seine achte Saison und bleibt seinem Konzept treu: Alles kommt aus nächster Nachbarschaft. Das Besondere am «Riffi Märt Liebi» ist die 10-Kilometer-Regel: Sämtliche Produkte stammen von Produzent:innen, die ihre Waren im Umkreis von maximal zehn Kilometern um Rifferswil herstellen oder anbauen.

Kommt vorbei, unterstützt unsere lokalen Produzent:innen und erlebt die einzigartige Atmosphäre am «Riffi Märt Liebi».

Mit herzlichen Marktgrüssen
Eure Cinzia Schefer-Silla
Organisatorin «Riffi Märt Liebi»

Ein Treffpunkt für Geniesser

Am ersten Markttag der Saison erwartet die Besucher:innen von 9.00 bis 14.00 Uhr eine breite Palette an regionalen Spezialitäten: Ofenfrischen Backwaren aus dem Rifferswiler Dorfbackofen, regionale Käsesorten, erntefrisches Gemüse und Früchte oder in Rifferswil gebrautes Bier – das Angebot lässt kaum Wünsche offen.

Dazu kommen Wein vom höchstgelegenen Weinberg im Kanton Zürich, Pilzmixturen, Spezialitätenbiere, geräuchertes Fleisch, Gin aus der Schonau und vieles mehr. Auch das Marktkaffee lädt mit herzhaften und süssen Köstlichkeiten zum Verweilen ein. Und ein Abstecher in die Schokoladenmanufaktur von Nala Chocolatière direkt am Dorfplatz lässt garantiert jedes Schokoladenherz höherschlagen.



Spende Blut - rette Leben

Neu 3x im Jahr in Hausen am Albis:

4. Juni 2026
1. Oktober 2026
jeweils 17:00 – 20:00 Uhr

Hausen am Albis
Gemeindesaal Weid
Schulhausstrasse 5

Riffi-Mänsche: Noah Schmid



Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?

Ich kenne kein anderes Dorf mit einer so schönen, vielfältigen und gemeinschaftlichen Dorfkultur. Rifferswil ist für mich ein Beziehungs- und damit Resonanzraum, wie es sonst keinen zweiten gibt. Auch jetzt, wo ich mein Elternhaus verlassen habe und nach Affoltern gezogen bin, genieße ich es sehr, immer wieder nach Rifferswil zu kommen, die Ruhe zu spüren und mich zuhause zu fühlen. Und ich freue mich schon heute darauf, eines Tages wieder hierher zurückzuziehen.

Dein Lieblingsplatz in Rifferswil?

In meiner Kindheit und Jugend habe ich mich wohl ein bisschen in all unsere wunderschönen Wälder verliebt – ein Gefühl, das ich bis heute spüre. Ich genieße es auch sehr, dem frisch revitalisierten Jonenbach entlangzuschlendern oder bei einem Abendspaziergang auf eines der vielen Bänkchen rund ums Dorf zu sitzen und die malerische Aussicht zu genießen.

Als kleinen Geheimtipp empfehle ich: An heißen Sommertagen statt ins Büro mit dem Laptop einfach ins Seleger Moor gehen und im Schatten der Bäume dem Vogelgezwitscher lauschend, ein bisschen Homeoffice machen.

Was hast Du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Im Februar durfte ich gemeinsam mit den Kindergartenkindern erleben, wie viel Spass es macht, auf der Ladefläche eines Schilters mitzufahren. Ich muss wohl zugeben: Dabei hat sich ein ganz neuer Bubentraum offenbart, dessen ich mir zuvor gar nicht bewusst war. Und ich habe gelernt, dass es im Seleger Moor Ringelnattern gibt :).

Wenn Du viel Zeit hättest, was würdest Du in Rifferswil anpacken?

Ich würde gerne noch aktiver am vielseitigen Vereins- und Dorfleben teilnehmen und mich stärker im Dorf verankern. Besonders interessieren würden mich gemeinschaftliche Projekte wie der Permagarten des Vereins Nachhaltiges Rifferswil oder der Dorfbackofen. Auch Anlässe wie die Dorfchilbi, der Riffi Märt Liebi oder der Räbeliechtli-Abig würde ich gerne mitgestalten.

Worüber hast du dich kürzlich im Dorf aufgeregt, worüber gefreut?

Ich habe mich in letzter Zeit für die Schule etwas vertiefter mit Wildblumen auseinandergesetzt. Seither lächeln sie mich scheinbar von jeder Wiese und jedem Wegrand an und versüssen mir mit ihrer Farbenpracht den Tag.

Welches war Deine letzte Bekanntschaft, die Du im Dorf gemacht hast?

Meine neusten Bekanntschaften sind unsere neuen Mitglieder der Feuerwehr, dank ihnen gehöre ich nun nicht mehr zu den Allerjüngsten. Die Feuerwehr ist übrigens eine hervorragende Möglichkeit, unser Dorf mit all seinen spannenden Winkeln näher kennenzulernen und nach Ausbildung, Militär, Zivildienst wieder mehr Bezug zur Heimat zu finden. Wisst ihr zum Beispiel, warum es unter allen Brücken im Dorf eine Kette hat, die tief ins Wasser reicht?

Was macht Heimat für dich aus?

Heimat ist dort, wo ich mich geborgen fühlen und zur Ruhe komme.

Wofür bist Du dankbar?

Obwohl ich die Stelle als Klassenlehrer des Kindergartens im Sommer sehr kurzfristig angetreten habe und noch in Ausbildung bin, wurde ich (und mit mir das ganze Kindergarten team) von allen Seiten – den Kindern, den Eltern und dem Schul team – mit unglaublich viel Vertrauen und Wohlwollen aufgenommen. Das hat mir den Berufseinstieg enorm erleichtert. Dafür von Herzen ein riesiges Dankeschön.

Ein toller Ausflug, den Du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast?

Ich war kürzlich am Tag der offenen Tür im Bergwerk Riedhof. Das kleine Museum zeigt das ehemalige Kohlebergwerk im Aegusstertal, und Teile der Stollen können im Rahmen von Führungen begangen werden. Wer weiss, vielleicht gibt es ja mal eine Chindsgireise dorthin...

Ein Moment, den Du in Rifferswil erlebt hast, den Du für immer im Herzen tragen wirst?

Aus meiner Kindheit kommen mir haufenweise Erinnerungen in den Sinn. Besonders warm ums Herz wird mir aber, wenn ich an die Stunden denke, die ich mit meinem Bruder im Wald verbracht habe, beim Herumstreifen und Hüttenbauen (übrigens ganz in der Nähe des Kindergartenwaldes).

Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten?

Tobias Schwegler.

Christa Brunhart

Ein neues Kapitel für kleine Entdecker – die Spielgruppe Mariechäferli Rifferswil



VEREIN
KLEINKINDER
RIFFERSWIL



Ab Mai 2026 erhält die bisherige Spielgruppe in Rifferswil einen neuen Namen und wird neu von Miriam Richner geleitet. Als Kinder-Spielgruppe Mariechäferli Rifferswil startet sie mit frischem Schwung und viel Herzblut in ein neues Kapitel. Der Standort bleibt vorerst bestehen. Die Spielgruppe befindet sich weiterhin an der Jonenbachstrasse 14. Ein zuvor angedachter Umzug an einen neuen Standort ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant (siehe Beitrag Seite 2).

Unsere Spielgruppe richtet sich an Kinder ab etwa 2½ Jahren bis zum Kindergarten Eintritt und bietet ihnen einen liebevollen Raum zum Spielen, Entdecken und erste Freundschaften Knüpfen. Ganz ohne Leistungsdruck. Dafür mit viel Fantasie, Bewegung, Basteln, Geschichten und gemeinsamen Ritualen.

Wir begleiten die Kinder bewusst in kleinen Gruppen von maximal zwölf Kindern und im Zweierteam. So fühlen sie sich geborgen und können in ihrem eigenen Tempo neue Erfahrungen sammeln. In einem Spielgruppenmorgen wird gebaut, gemalt, gesungen und gelacht. Manchmal wird auch einfach gestaunt, was aus einer grossen Portion Fantasie alles entstehen kann.

Ein Spielgruppenmorgen dauert jeweils von 08.15 bis 11.45 Uhr und findet am Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Mit der Spielgruppe Mariechäferli führen wir die schöne Tradition der bisherigen Spielgruppe in Rifferswil weiter und verbinden Bewährtes mit neuen Impulsen.

Ab Sommer 2026 sind noch freie Plätze verfügbar.

Interessierte Eltern dürfen sich jederzeit unverbindlich melden oder sich online informieren. Informationen und Anmeldungen sind möglich über:

<https://sites.google.com/view/kinderspielgrupperifferswil> oder über die Website des Vereins Kleinkinder Rifferswil:

<https://kleinkinder.riffi.ch/spielgruppe-obstgarten/>

Wir freuen uns auf viele kleine Entdecker aus Rifferswil und Umgebung und natürlich auf ihre neugierigen Fragen und ihr fröhliches Lachen.

Miriam Richner

Leiterin Spielgruppe Mariechäferli

Verein Kleinkinder Rifferswil

KASPERLI

Theater

Kasperlibühne Zipfelmütze

17. Juni, 2026
Start 15.00 Uhr, Kosten: Kollekte
keine Anmeldung nötig

Tränkegasse 5, in Riffi
bei Heinz Waldvogel

bei schlechtem Wetter
in der Engelscheune

WALDSPIELGRUPPE

RIFFERSWIL

Was: Singen, Spielen, den Wald entdecken, Bräteln, Znüni essen und vieles mehr

Wann: Jeden Mittwochmorgen

Wo: Waldspielgruppenplatz Rifferswil (im Rohrholz)

Zeit: 09.00 - 11.30 Uhr

Start: Ab 19. August 2026

Alter: Für Kinder ab ca. 3 Jahren

Kosten: CHF 270.00 pro Quartal

Kontakt & Infos: <https://kleinkinder.riffi.ch/> / verein.kleinkinder.rifferswil@gmail.com

Anmeldung: ab sofort bis 3. Juli 2026 (die Teilnehmerzahl ist beschränkt)

Kinderflohmi

Mittwoch, 24. Juni, 14 bis 16 Uhr, Schulhausplatz



Von Kindern für Kinder: In Rifferswil auf dem Schulhausplatz darf wieder verkauft, gekauft und getauscht werden. Preise bis maximal 5 Franken.

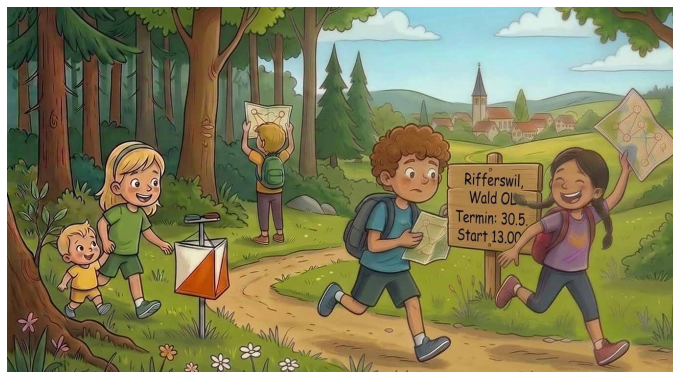
Mit Kafi- und Kuchen-Bufferet. Bei schlechtem Wetter im Foyer vor dem Grossklassenzimmer, Haus D.

Elternrat Schule Rifferswil

Familien-OL in Rifferswil

Samstag, 30. Mai, ab 13 Uhr,
Windhunderrennbahn

Der Startschuss fällt schon bald wieder! Nach fünf erfolgreichen Jahren laden wir euch herzlich zum 6. Familien-Orientierungslauf in Rifferswil ein. Dieses Jahr führt die Strecke rund um den Brüggen – wer findet die cleverste Route und verläuft sich am wenigsten?



Drei Strecken für alle Levels:

- **Mini** – ca. 2 km (perfekt für die Kleinsten)
- **Midi** – ca. 3 km (für Entdecker mit Ausdauer)
- **Maxi** – ca. 5 km (für echte Abenteurer!)

Ob als Familien-, Kinder-Team, Einzelperson oder Erwachsene ohne Kinder – alle sind herzlich willkommen!

Base Camp: Windhunderrennbahn

Check-in, Kartenausgabe und gemütliche Festwirtschaft im charmanten Clubhaus des Windhunderennclubs. Wer noch Energie übrig hat, dreht einfach eine Extrarunde auf der Hunderrennbahn!

Zeitplan:

- Erster Start: 13.00 Uhr
- Letzter Start: 15.00 Uhr
- Rangverkündung: ca. 16.30 Uhr

Kosten: CHF 10.– pro Team (vor Ort)

Jedes Kind erhält eine Medaille. Nachanmeldungen vor Ort möglich – ohne Medaillengarantie.

Anmeldung bis 18. Mai 2026

Per QR-Code online oder per E-Mail:
olrifferswil@yahoo.com



Auch Helferinnen und Helfer sind sehr willkommen – einfach melden! Anreise: Am besten mit Velo oder ÖV bis Haltestelle Seleger Moor – ab dort ist alles ausgeschildert.

Also: Kompass richten, Ehrgeiz wecken und los – wir freuen uns auf euch am 30. Mai!

Johann Junghardt

ELKI TURNEN



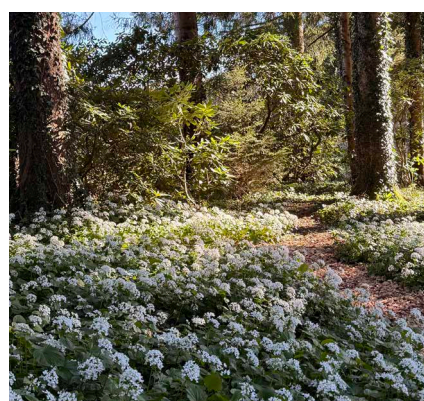
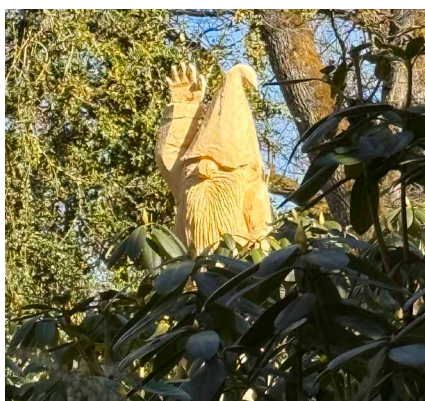
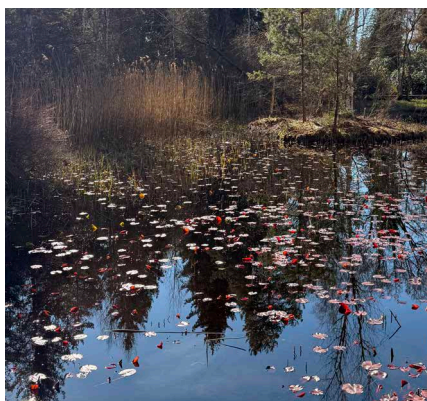
Nach den Sommerferien startet das ELKI Turnen wieder in der Turnhalle vom Schulhaus Rifferswil jeweils montags von 10:00 - 11:00 Uhr. Im ELKI Turnen wird den Kindern spielerisch gezeigt, wie man klettert wie ein Affe, hüpfte wie ein Frosch oder mit den Ringen in die Luft steigt wie ein Vogel im Wind. Wer sich gerne bewegt, ist hier genau richtig.

Mehr Infos auf
<https://kleinkinder.riffi.ch>

Morgens im Seleger Moor

Wenn der Duft von frischen Holzschnitzeln in der Luft liegt, das Grün im Morgentau glitzert und nur das Zwitschern der Vögel die Stille durchbricht, dann ist es soweit. Unsere liebste Zeit im Seleger Moor ist gekommen. In den frühen Morgenstunden streifen mein Mann und ich mit den Hunden am liebsten durch den Park. Noch bevor sich die Wege später mit Besuchern von nah und fern füllen, gehört die Idylle fast ganz uns allein.

Die verschlungenen Pfade führen uns durch eine Landschaft, die sich mit jeder Jahreszeit neu erfindet. Immer wieder bleiben wir stehen, entdecken eine frische Blüte, eine unscheinbare Pflanze, die erst in ein paar Wochen ihre volle Pracht preisgibt. Das macht den Reiz dieses besonderen Ortes aus: Er ist nie gleich, nie fertig entdeckt.



Und dann – zwischen dichten Rhododendronbüschen – grüsst uns plötzlich ein kleiner Holzzwerg. Wir folgen seinem stillen Ruf und entdecken ein neues Plätzchen mit weiteren geschnitzten Skulpturen kunstvoll mit einer Motorsäge aus Baumstrünken gearbeitet. Faszinierend, wie der Künstler von «WaldArt» dem vergänglichen Holz ein zweites Leben schenkt. Die stummen Wächter geben dieser Ecke des Parks eine märchenhafte Note.

Unten am Holzsteg zeigt sich das Moor von seiner puristischen Seite. Die Teiche liegen spiegelglatt da, das Wasser dunkel. Die Frösche haben noch keinen Bock auf Quackkonzert – ob sie noch in der Winterruhe verharren?

Ein Abstecher durch die Hortensenschlucht führt uns zum Plätzchen des Schmetterlingshauses, das von neuen Weidenbögen eingerahmt ist. Auf einem Sonnenbänkli gönnen wir uns eine Pause, geniessen die wohltuende Wärme. Später zieht es uns weiter ins Parkrestaurant. Ein Kaffee, warm in den Händen, während rundherum der Park langsam erwacht – ein kleines Ritual, das dazugehört. Danach führt uns der Weg durch den Pfingstrosengarten. Noch sind die Knospen geschlossen, doch gerade dieses leise Versprechen des Kommenden hat seinen ganz eigenen Reiz.

Schliesslich führen uns die verzweigten Wege zurück zum Ausgang. Und wie so oft bleibt am Ende dieses Gefühl: Wie gut es tut, nach den langen Wintermonaten den Frühling zu spüren. Zu sehen, wie alles langsam erwacht, spriest und wächst. Die Welt mag draussen manchmal laut und fordernd sein – doch hier wird sie für einen Moment still. Man taucht ein, atmet durch, tankt auf. Auf bald, liebes Seleger Moor.

Christa Brunhart

ANZEIGE

Volg Rifferswil
frisch und fründlich

Öffnungszeiten

Mo - Fr 07.00 - 19.00 Uhr
Sa 07.30 - 18.00 Uhr

Volg Rifferswil | Dorfplatz 1 | 8911 Rifferswil
Tel. 044 764 11 71 | rifferswil@volgladen.ch

Landi
Beck
Volg
AGROLA
Landi
AGRO

angenehm anders

Ihre LANDI - in der Region Albis daheim
Herzlich Willkommen!

GARTEN-KOLUMNE



Bild: Vera Vasalli

ELISABETH JACOB

Gärtnerei im Park,
Rifferswil

Etwas mehr Vielfalt möglich

Vor ein paar Wochen fragte mich ein Kollege aus Zürich, ein Pflanzplaner, der spezialisiert ist auf essbare Pflanzen: «Sag mal, ist es tatsächlich so, dass bei der Anlage eines neuen Gartens in Rifferswil ausschliesslich einheimische Pflanzen verwendet werden müssen? Wie soll ich da denn einen artenreichen Garten mit essbaren Pflanzen planen? Das geht doch nicht.» In jedem Nutzgarten stammen viele bekannte und beliebte Gemüse- und Obstsorten aus der halben Welt.

In der Tat, einen artenreichen Garten zu bepflanzen ist mit den strengen Vorgaben der bisherigen Nutzungsplanung einschränkend. Bei der Planung von neuen Gärten heisst es in der bisher gültigen Nutzungsplanung, dass «einheimische und ortstypische Pflanzen» verwendet werden müssen. Wobei der Begriff ortstypisch etwas fragwürdig ist. Falls damit tatsächlich Bauerngärten und ihre Bepflanzungen gemeint sein sollten, wie dies ein Gärtnerkollege vermutete, dann ist davon heute leider nicht mehr viel zu

sehen. Sind eigentlich Bananenstauden ortstypisch, weil sie im Garten des Gemeindepräsidenten wachsen? Gelten Rhododendron als ortstypisch, weil schliesslich der Park Seleger Moor auf Gemeindegebiet liegt?

Meine Eingabe bei der Revision der Nutzungsplanung hat einen kleinen Fortschritt gebracht und wird künftig den Begriff einheimisch und ortstypisch erweitern um standortgerechte Bepflanzung, so dass es beispielsweise möglich sein wird sogenannte «Klimabäume», das heisst, Bäume, die extreme Witterung, Trockenheit oder auch Nässe gut aushalten, zu pflanzen. Gut so.

Bei der Planung von Gärten wird künftig mehr möglich sein, artenreiche Gärten müssen nicht ausschliesslich einheimisch sein. Ich bin allerdings etwas skeptisch ob das Planungsbüro bei seiner Begründung auch an Gärten gedacht hat, oder vielmehr die Landschaft und ihre Vegetation im Kopf hatte. So jedenfalls tönt die Antwort.

Was die Planung des «essbaren» Gartens meines Kollegen in Riffi betrifft, so wird er sich nun hoffentlich an die Arbeit machen.

Rifferswiler Setzlingsmarkt 2026

Samstag, 9. Mai, 9 bis 13 Uhr

Am Samstag, 9. Mai, von 9 bis 13 Uhr, verwandelt sich der Platz vis-à-vis vom Restaurant Pöschkli in ein kleines Pflanzenparadies. Hobby- und Profigärtner:innen aus dem Dorf und Umgebung bieten eine bunte Auswahl an selbstgezogenen Tomaten-, Gemüse-, Kräuter- und Blumensetzlingen an. Die Gärtnerei Blattgrün ergänzt das Angebot mit einheimischen Stauden, Blütenstauden, mehrjährigen Kräutern und besonderen Raritäten für naturnahe Gärten.

Wer eine Pause braucht oder einfach die Stimmung geniessen will, lässt sich beim Märtkafi von Silvie Weber verwöhnen. Kommt vorbei und deckt euch mit grünen Schätzen ein. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

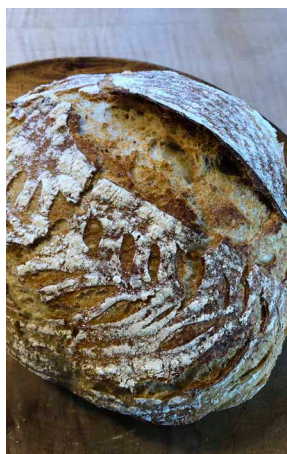
Fürs OK: Veronika Nussbaumer
Verein Nachhaltiges Rifferswil / Offenes Gärtnern



Kurs: Sauerteigbrot backen – vom Korn zum Brot

Natürlich. Handgemacht. Voller Geschmack.

Entdecke die Faszination des traditionellen Brotbackens: In diesem Kurs lernst du, wie du aus regionalem Getreide, Wasser, Salz und deinem selbst gezüchteten Sauerteigstarter ein aromatisches Brot backst – ganz ohne künstliche Zusätze. Wir tauchen ein in die Welt des Getreides, verstehen seine Vielfalt und lernen, wie es durch langsame Fermentation sein volles Aroma entfaltet und bekömmlicher wird.



Das erwartet dich:

Getreide kennenlernen: Welche Sorten eignen sich für Sauerteig, was macht sie besonders – und wie beeinflussen sie Geschmack und Textur deines Brotes?

Dein Sauerteigstarter: Wie du ihn aus regionalem Mehl ansetzt, pflegst und für viele Backabenteuer nutzt.

Vom Korn zum Brot: Praktische Schritte für ein gelungenes Sauerteigbrot – Teigführung, Brot formen und backen.

Nachhaltig backen: Warum Sauerteigbrot nicht nur lecker, sondern auch besonders bekömmlich und darum umweltfreundlich ist.

Für wen? Für alle, die bewusst, regional und handwerklich backen möchten – ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kinder bis 10 Jahre in Begleitung einer erwachsenen Person.

Was du aus dem Kurs mitnimmst: Dein selbst gebackenes Brot, deinen Sauerteigstarter, einen Brotteig und das Wissen, wie du zu Hause mit regionalem Getreide weiterbacken kannst.

Kursdetails:

Termin: Samstag, 13. Juni, 9.30 bis 12 Uhr

Ort: Milchstrasse, Albisstrasse 2 in 8911 Rifferswil

Kosten: 30.-

Anmeldung: stefanie_haller@hotmail.com

Warum mitmachen? Weil Brotbacken eine Verbindung schafft – zum Getreide, zur Tradition und zu dir selbst. Komm, lass uns gemeinsam die Kunst des nachhaltigen Backens entdecken!

Steffi Haller

Stammtisch: «Verein Klimaschutz Schweiz: vom Wissen zum Handeln»

Donnerstag, 11. Juni, 20 Uhr, Engelsaal

Am nächsten Klimastammtisch freuen wir uns auf Cyril Heim vom Verein Klimaschutz Schweiz. Er ist dort im wissenschaftlichen Bereich tätig und unterstützt die wichtige Arbeit des Vereins mit Fachwissen und klarem Blick auf die Klimakrise.

Im Gespräch mit ihm lernen wir unter anderem die Möglichkeit von Wissenschaft in der Politik des Vereins Klimaschutz Schweiz kennen.

Der «Klima-Stammtisch» findet in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat im Engelsaal oder in der Engelscheune statt. Im Mai fällt der Stammtisch wegen Auffahrt aus.

Wir treffen uns jeweils um 20 Uhr zu einem thematischen Impulsreferat und anschliessendem Austausch.

Anmeldung: events@nachhaltigesrifferswil.ch,
Eintritt frei

Christoph Hotz, Verein Nachhaltiges Rifferswil

Gesucht: Geeignete Flächen für Naturinseln



BirdLife Zürich, der Verband von über 100 Natur- und Vogelschutzvereinen, feiert 2028 sein hundertjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sollen im Kanton Zürich Naturinseln entstehen, Flächen von mindestens 1'000 Quadratmetern – also ca. 30 x 30 Meter –, zum Beispiel Brachen auf Firmengeländen, Waldränder oder Rebberge. Die Verträge mit BirdLife werden auf mindestens 10 Jahre abgeschlossen, und BirdLife Zürich übernimmt vollständig die Kosten für die ökologische Aufwertung und die fachliche Begleitung in den Folgejahren.

Eigentümer*innen, die die Voraussetzung für Direktzahlung für Agrarbetriebe erfüllen, können für die aufgewerteten Flächen danach Biodiversitätsbeiträge des Bundes beantragen.

Kennt also jemand einen Schulhausabwart oder eine Liegenschaftsverwaltung, die ihre Grünflächen grösserflächig ökologisch aufwerten möchte? Oder einen Landwirt*innen, die besonders «biodiversitätsaffin» sind? Oder einen Grubenbesitzer, eine Winzerin oder einen Waldbesitzer? Oder hat jemand selber ein Stück Land und möchte es zu einer Naturinsel machen?

Hinweise sammelt Ruth Grünenfelder gerne unter post@gimpel.ch.

Ruth Grünenfelder

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



Veronika Nussbaumer
Nachhaltiges Rifferswil

Gedanken auf meinem Arbeitsweg

Inzwischen ist es Frühling geworden. Die wärmenden Sonnenstrahlen am Morgen, die wunderschönen Stimmungen, das lebendige Vogelkonzert und das satte Grün auf Wiesen und Feldern wecken noch mehr Lust, aufs Velo zu steigen, um zur Arbeit zu fahren. Immer wieder staune ich darüber, wie die Natur jedes Jahr aufs Neue eine solche Pracht hervorbringt.

Auf meinem Weg fallen mir aber auch Felder auf, die sich farblich stark abheben: herbstlich orange, wie «totgespritzt», mitten im saftigen Grün. Ein Zeichen dafür, dass hier grossflächig Herbizide eingesetzt wurden, um Felder für die Saat vorzubereiten. Welch ein Widerspruch! Es zeigt, wie unterschiedlich Landwirtschaft heute gestaltet wird. Es erinnert mich auch daran, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit unseren Böden ist und welche zentrale Rolle sie für unser Leben und unsere Gesundheit spielen. Zum Glück gibt es immer mehr Ansätze, die zeigen, dass es auch anders geht: Methoden, die den Boden schonen, seine Fruchtbarkeit langfristig erhalten und im Einklang mit der Natur arbeiten. Solche Beispiele machen Mut und zeigen, welches Potenzial in einer nachhaltigen Landwirtschaft steckt.

Im letzten Jahr durfte ich einen jungen Bauern im Kanton Bern besuchen, der genau diesen Weg eingeschlagen hat. Trotz anfänglichem Widerstand seitens seines Vaters und seiner Berufskollegen stellte er seinen Betrieb auf pestizidfreie Landwirtschaft und eine Tierhaltung ohne Fleischproduktion um. Heute bewirtschaftet er erfolgreich Acker- und Gemüseflächen, betreibt mit seiner Familie und Mitarbeitenden einen gut laufenden Hofladen – und hat dabei die Freude an seinem Beruf wiedergefunden (<https://burehofmaerit.ch/>).

Solche Begegnungen stimmen mich zuversichtlich. Sie zeigen, dass Veränderung möglich ist und neue Wege entstehen können, die sowohl wirtschaftlich tragfähig als auch ökologisch sinnvoll sind.

So begleiten mich auf meinem Arbeitsweg immer wieder Gedanken rund um die Landwirtschaft – ein Thema, das mir, aufgewachsen in einem bäuerlichen Umfeld, seit meiner Kindheit am Herzen liegt. Zwischen all den Eindrücken überwiegt für mich die Hoffnung, dass künftig noch mehr Landwirtinnen und Landwirte den Fokus auf gesunde Böden legen – als Grundlage für unsere Ernährung und für kommende Generationen.

KINOABEND



in der

ENGELSCHAUEN



«Good Bye, Lenin!» ist eine preisgekrönte deutsche Tragikomödie von Wolfgang Becker aus dem Jahr 2003, die die Wendezeit in der DDR humorvoll und emotional aufarbeitet. Alex Kerner (Daniel Brühl) inszeniert den Fortbestand der DDR, um seine komaöse Mutter (Katrin Sass) nach dem Mauerfall vor einem Schock zu schützen.

Samstag, 9. Mai

Apèro ab 20 Uhr Filmstart: 20,45 Uhr



Eintritt frei

www.dorfkino-rifferswil.ch



Verein RiffersZiel



SAMSTAG, 6. JUNI 2026, 18:00-21:00

TAVOLATA

IN RIFFERSWIL

Vereinsmitglieder kochen gemeinsam mit geflüchteten Menschen vegetarische Gerichte aus ihren Heimatländern und laden Rifferswiler:innen und ihre Freunde ein, mit uns an einem langen Tisch zu sitzen und zu geniessen. Ein Abend voller Düfte, Genuss, Gespräche & Begegnungen.

KOSTEN: 35.- (EXKLUSIV WEIN)

WO: TRÄNKEGASSE 5 BEIM BRUNNEN

Bei schlechtem Wetter im Engelsaal
(Pfarrhausstrasse 4)

Bitte Anmeldung an: foodbydebora@gmail.com

Jeden ersten
Montag des
Monats



Nächste Termine
2026:
4. Mai und 1. Juni

CAFÉ PALAVER

Begegnung – Beratung – Gemütlichkeit

Das Café Palaver lädt dazu ein, unkompliziert Zeit in Gesellschaft zu verbringen – bei Kaffee, Kuchen oder einfachem Zusammensitzen.

Am **4. Mai** gibt Regula Gantenbein einen Einblick in „**Achtsamkeit mit Feldenkrais**“, und am **1. Juni** ist Alinka Rüdin von der **Beratungsstelle für Alters- und Gesundheitsfragen** zu Gast.

Besuchen Sie unsere Website:
www.spitexka.ch/angebot/cafe-palaver



Überall für alle
SPITEX
Knonaueramt

Bildungsanlass für Eltern und Bezugspersonen: «Wutprobe – wenn die Kleinen oder auch Gossen ausser sich sind»

Dienstag, 12. Mai, 19 Uhr, Primarschule

Warum haben Kinder oft Wutanfälle? Was steckt hinter herausforderndem Verhalten? Und wie können wir als Eltern oder Betreuungspersonen helfen, damit Kinder lernen, mit ihren Gefühlen besser umzugehen?



Diesen Fragen widmet sich Dr. med. Lena Pfender, Fachärztin FMH Kinder- und Jugendmedizin sowie Entwicklungspädiaterin mit Schwerpunkt in psychosozialer und psychosomatischer Medizin.

Lena Pfender bringt langjährige Erfahrung aus Kindermedizin, Jugendpsychiatrie und Eltern-Kind-Therapie

mit – und weiss als Mutter von zwei Primarschulkindern aus erster Hand, was im Familienalltag herausfordern kann.

Weitere Themen des Abends: Umgang mit Aggressionen, herausforderndem Verhalten und Medienkonsum.

Moderiert wird der Anlass vom Schauspieler und Moderator Florian Rexer, der durch den Abend führt und Raum für Austausch bietet.

Weitere Informationen zur Referentin und aktuelle Arbeitsstellen:

<https://www.ksw.ch/team/lena-pfender/>

<https://fuerdaskind.ch/beratung/team/>

Eine Veranstaltung des Elternrats – offen für alle Interessierten.

Florian Rexer, Elternrat Schule Rifferswil

Künstliche Intelligenz im Familienalltag – Chancen, Risiken, Orientierung

Donnerstag, 21. Mai, 19 Uhr, Gemeindesaal Sekundarschule Hausen

Unsere Kinder nutzen KI längst täglich: beim Lernen, in Games, auf Social Media. Doch was bedeutet das für ihren Alltag, ihre Entwicklung und die Schule von heute und morgen?

Am 21. Mai 2026 lädt der Elternrat Sek Hausen zu einem verständlichen, praxisnahen Einblick in die Welt der Künstlichen Intelligenz ein. KI-Expertin Simone Ries zeigt, wo Chancen liegen, wo Risiken lauern und wie Eltern ihre Kinder sinnvoll begleiten können.

Im anschliessenden Podiumsgespräch mit der Schule werden Fragen geklärt, Erwartungen ausgetauscht und konkrete Beispiele aus dem Schulalltag diskutiert. Beim Apéro bleibt Zeit für persönliche Gespräche.

Ein Abend für alle Eltern, die ihre Kinder im digitalen Zeitalter sicher und kompetent unterstützen wollen.

Öffentliche Veranstaltung für Eltern und Interessierte

Christin Kehrl, Elternrat Sekundarschule Hausen a.A.



Einladung zur Gemeindeversammlung der Sek Hausen

Datum: Mittwoch, 10. Juni 2026, 19.00 Uhr

Ort: 8915 Hausen am Albis, Gemeindesaal Weid I

Traktanden: Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Die Weisung ist auf der Webseite der Sek Hausen aufgeschaltet und kann bei der Schulverwaltung bezogen werden. Gleichzeitig werden die Akten und Anträge auf den Gemeindeverwaltungen von Hausen am Albis, Kappel am Albis und Rifferswil zur Einsicht aufliegen.

Wenn Räben leuchten und Ideen spriessen beim Apéro – der Elternrat der Schule Rifferswil lebt echte Gemeinschaft.

Wenn in Rifferswil im Spätherbst Kinder mit leuchtenden Räben durch die Strassen ziehen, Eltern hektisch nach ihren Handschuhen suchen, sich eine Scheune in eine «Räbenwerkstatt» verwandelt, Familie Schefer ihren Schilber herausholt und irgendwo ein Topf Punsch überkocht – dann ist ziemlich sicher der Elternrat am Werk.

Was trocken klingt wie ein Sitzungspunkt, ist in Wahrheit eine erstaunlich agile Truppe: pragmatisch organisiert, schnell handlungsfähig – und immer bereit, aus einer Idee gleich einen Anlass zu machen.

Der wohl schönste Beweis: der Räbeliechtli-Umzug. Hier wird geschnitzt, gesungen und gestaunt – und spätestens beim dritten Lied wird klar: Das ist mehr als Schule, das ist gelebtes Dorfleben.

Doch der Elternrat kann mehr als Lichterzauber. Am Schulsilvester wird organisiert und gefeiert, beim Kinderflohmarkt gefeilscht (meist bringen die Kinder wieder mehr mit nach Hause als sie selbst verkauft haben), beim Winterkino gemeinsam gelacht und beim Familien-OL durch Wald und Wiesen navigiert. Und zwischendurch gibt es auch Elternbildungsanlässe – für all die Fragen, die im Alltag sonst gerne liegen bleiben.

Dann etwa mit Titeln wie «Bocken, trotzen, Drama!», begleitet von einer Fachfrau der Uni Zürich.

Was viele nicht sehen: Hinter all dem stehen engagierte Eltern. Jede und jeder bringt das eigene «Know-how» an der richtigen Stelle ein. An der Spitze steht ein Präsident oder eine Präsidentin. Aktuell Pascal Viktorin, unterstützt von Stellvertreterin Cinzia Schefer und Aktuarin Sarah Lüthi. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass Ideen nicht lange auf dem Papier bleiben.

«Alleine schon wegen des Apéros beim letzten Elternratstreffen könnte man meinen, dass einige genau deswegen mitmachen – aber genau dieses gesellige Zusammenkommen macht Freude und inspiriert zu neuen Ideen», sagt Mitglied und Vater Florian.

Und genau das ist der Punkt: Der Elternrat Rifferswil ist mehr als Organisation. Er ist gelebte Mitverantwortung. Bestehende Anlässe werden gepflegt, stehen bleiben ist allerdings keine Option. Es gibt immer Raum für Neues. Wenn sich der Elternrat beim Schulfest im Sommer am Würstligrill einbringt, ist das schon fast Tradition, eine die jedes Jahr weiterentwickelt wird. Die Aufgaben werden auf möglichst vielen Schultern verteilt, denn die meisten haben Kinder und sind wie viele Eltern heute sehr ausgelastet.



Schulfest



Räbeliechtli-Abig



Kerzenziehen am
Weihnachtsmarkt



Wald-Kiga-Platz

Vielleicht ist das auch der Grund, warum der Elternrat auf so grossen Zuspruch stösst. Die Struktur ist bewusst einfach gehalten, Entscheidungen werden pragmatisch getroffen – und so bleibt genug Energie für das, worum es eigentlich geht: die Kinder, die Schule und das Miteinander. Oder anders gesagt: Ein bisschen Organisation, viel Engagement – und ganz viel Herz.

Der Elternrat wird von der Schulpflege gestützt und begleitet. Auch Schulleiterin Barbara Müller und eine Lehrperson nehmen an den Sitzungen interessiert und freudig teil.

Ohne den Elternrat wäre Rifferswil wohl immer noch ein schönes, lebendiges Dorf. Mit ihm ist es aber noch ein bisschen mehr davon.

Florian Rexer
für den Elternrat der Schule Rifferswil



Kino im Schulhaus



Familien-OL

Vielfältige Elternmitwirkung

An der Schule Rifferswil wirken Eltern auf vielfältige Art und Weise mit. Die Mitglieder im Elternrat sind an rund 12 Anlässen aktiv:

August:	Buffet am Schulfest
September:	Veloprüfung in Mettmenstetten
November:	Räbeliechtli-Abig
Dezember:	Kerzenziehen am Weihnachtsmarkt, Schulsilvester
Januar:	Kino im Schulhaus
Februar:	Wald-Kiga-Platz-Auffrischung
März/April:	Osterritual
Mai:	Elternbildungsanlass, Familien-OL
Juni:	Kinder-Flohmi auf dem Schulhausplatz

Während des ganzen Schuljahres: Begleitung auf Exkursionen und Schulreisen, Unterstützung im Schulgarten und bei gemeinsamen Anlässen

Das Schulteam bedankt sich herzlich bei allen engagierten Personen aus dem Dorf:

- 16 Mitglieder im Elternrat
- Feuerwehr am Räbeliechtiumzug
- Köchinnen und Leitungspersonen im Schneesportlager
- Näherinnen der Bibliothekstaschen
- Eltern, welche in der Bibliothek, bei den Sportfreunden, im Kleinkinderverein und in den Kommissionen aktiv sind

Schulteam Rifferswil



Kinder-Flohmi

Music for a While – Konzert mit dem Solothurner Mädchenchor

Samstag, 27. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Rifferswil



Nachdem uns im letzten Herbst der Boys Choir Luzern ein fulminantes Konzert vor begeistertem Publikum in vollbesetzter Kirche geboten hat, liegt es nahe, auch in diesem Jahr wieder einen ausdrucksstarken Jugendchor nach Rifferswil einzuladen. Waren es damals junge Herren, so sind es diesmal junge Damen – und wir freuen uns sehr, dass sie zugesagt haben.

Der ausgezeichnete Solothurner Mädchenchor ist eine Singschule mit rund 80 engagierten Sängerinnen im Alter von 7 bis 29 Jahren. Sie treffen sich mehrmals wöchentlich zur Probe in vier verschiedenen Teilchören und zur individuellen Stimmbildung. Der Chor begeistert mit einem vielfältigen Repertoire aus unterschiedlichen Musikstilen, Sprachen und Choreografien und nimmt regelmässig erfolgreich an Wettbewerben teil.

Lasst euch verzaubern von einem abwechslungsreichen A-cappella-Programm mit Werken von Mendelssohn, Hogan, Ešenvalds, Rheinberger und natürlich Henry Purcell. Dessen berühmtes Stück *Music for a While* gibt dem Konzert seinen Titel. In einer Welt, die uns derzeit oft herausfordert, darf die Musik uns für eine Weile innehalten lassen – sie kann trösten, verbinden und neue Leichtigkeit schenken.

Eintritt frei, Kollekte

Daniel Rüegg,
Kirchenkommission Rifferswil

John Francis O`Mara

Sonntag, 31. Mai, 19 Uhr, Kirche Rifferswil



Am 31. Mai kommt John Francis O`Mara in die Kirche nach Rifferswil! Der zweifach national ausgezeichnete irisch-amerikanische Songwriter verbindet Folk und Americana. Er ist gesellschaftskritisch und bekannt für seine poetischen und ergreifenden Texte, hat schon die Bühne geteilt mit Sinnead O`Connor, Glen Hansard, Rosanne Cash (Johnnys Tochter).

„Wie die besten Geschichtenlieder von Springsteen verfolgen die Geschichte und die Erzählung den Zuhörer.“ (Sojourners Magazine). JF ist ausserdem ein Gelehrter der Befreiungstheologie und episkopalischer Priester. Sein Fokus

liegt auf der Transformation unterdrückerischer Systeme hin zu Gleichheit, Empathie, Gerechtigkeit, Frieden und Menschlichkeit.

Wir feiern am 31. Mai um 19 Uhr in der Kirche Rifferswil einen Gottesdienst mit ihm bei dem er sein neues Album vorstellt. Übersetzungen der Texte werden zur Verfügung gestellt.

Elisabeth Armingeon

Hagios-Gottesdienst - Liedergebete zum Innehalten & Lauschen

Sonntag 10. Mai, 19 Uhr, Kirche Rifferswil

Die mehrstimmigen Hagioslieder laden in ihrer besonderen, ruhigen und kraftvollen Art ein, sich der Resonanz des Kirchenraumes und der Stille zu öffnen.

Gesang: Barbara Carnielli, Katrin Müller, Daniel Rüegg, Urs Guldener

Öffnungszeiten an Auffahrt und Pfingsten

Am Auffahrtswochenende vom 14. – 16. Mai bleibt die Bibliothek geschlossen. Am Pfingstsonntag, 23. Mai, ist die Bibliothek hingegen wie üblich von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Zäme lisme jeweils mittwochs am 6. und 20. Mai sowie am 3. und 17. Juni

Keine Lust, alleine zu Hause zu stricken oder häkeln? Egal welche Handarbeit, egal ob Profi oder blutiger Anfänger, alle sind herzlich willkommen zum Zäme lisme in der Bibliothek. Termine: 6. Mai und 3. Juni von 15.30 bis 17.30 Uhr, 20. Mai und 17. Juni von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Schweizer Vorlesetag am 27. Mai



Simon Vollenweider leistet aktuell seinen Zivildienst an der Schule Rifferswil. Der «Zivi» ist bei den Kindern sehr beliebt, und er hat sich bereit erklärt, am 27. Mai in der Bibliothek eine Geschichte vorzulesen. Denn an diesem Tag ist der Schweizer Vorlesetag, der in Erinnerung rufen soll, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Beginn: 16.00 Uhr, Eintritt frei

Lesung mit Frank Kauffmann am 3. Juni

Die Schülerinnen und Schüler der 1.-4. Klasse kommen an diesem Morgen in Genuss einer Lesung von Frank Kauffmann. Er ist der Autor der S.O.S.-Reihe, in der das Detektivtrio Seraina, Olivio und Simon spannende Fälle löst.

WM-Toto

Wer wird Fussballweltmeister 2026? Gib deinen Tipp ab! Vom 25. Mai bis zum 10. Juni, gleich vor dem Kickoff zur WM, können die Rifferswiler und Herferswiler Kinder bei unserem WM-Toto mitmachen. Unter denjenigen, die aufs richtige Gewinnerteam tippen, verlosen wir einen original Fifa-WM-Trainingsball. Teilnahme­scheine gibt es in der Bibliothek.



Leesebänke ab Mitte Juni



In den Sommermonaten finden sich auf den Bänken oberhalb der Kirche, am Jonenbach und auf dem Zeisenberg Medienkisten der Bibliothek. Nehmen Sie sich Zeit, in so schöner Umgebung Rast zu machen und ein wenig zu schmökern. Und wenn die Lektüre gefällt, darf man sie einfach mit nach Hause nehmen!

Neuheiten-Abend am 24. Juni

Neuheiten aus der Bücherwelt und im Anschluss ein gemütlicher Apéro – unser Neuheiten-Abend ist stets ein kurzweiliger und geselliger Anlass. Haben Sie Lust, selbst ein neues Buch vorzustellen? Dann melden Sie sich beim Bibliotheksteam! Man darf aber auch einfach zuhören und sich inspirieren lassen. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei

Mach mal Pause

Jetzt wo das Wetter wieder wärmer ist, darf man es sich gerne mit einem Kaffee und einem Buch oder einer Zeitschrift auf unserem Gartensitzplatz bequem machen. In unserem Angebot finden sich elf verschiedene Zeitschriften von «Donna» über «Happinez» bis zum «Wandermagazin Schweiz», da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Das Bibliotheks-Team

Fiire mit de Chline

Samstag, 4. Juli, 9.30 Uhr, Kirche Hausen



Wir laden euch herzlich ein zur ökumenischen Feier für Kinder ab 2 Jahren mit ihren Begleitpersonen und ihren jüngeren Geschwistern.

In der Kirche hören wir eine Geschichte, singen und musizieren. Danach basteln wir etwas Kleines in den unteren Unterrichtsräumen und essen Znüni.

Gerne anmelden bis Montag, 29. Juni bei irene.girardet@knonaueramt.ch oder sonia.ott@kath-hausen.ch. Wir freuen uns auf euch.

Irene und Sonia

ZU VERMIETEN

Garagenplatz mit Lade-
station in der Tiefgarage
Jonenbachstrasse.
Ab 1. Mai 2026 zu ver-
mieten,
150 CHF pro Monat
Kontakt: C. Kempkes
079 770 71 72
c.kempkes@bluewin.ch



**Gemeinsam
für die Region**

Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine,
Institutionen und gemeinnützige
Projekte seit über 200 Jahren.

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt –
gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements



ANZEIGE

ANZEIGE

ölen, seifen, pflegen



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



**BOULE
SPIELEN**

BEIM TRÄNKEGASSBRUNNEN

Jeden **2. Mittwoch von 15 bis 18 Uhr**
Ich werde jeweils ein Rememberli verschicken.

Anmeldung erwünscht:
076 615 10 16, heinz.waldvogel@gmx.ch



EINFAMILIENHAUS ZU VERMIETEN

Wir vermieten unser Elternhaus im
Mattler zu einem vernünftigen Preis:
– 5 1/2 Zi, plus grosser Keller & Estrich
– grosser Garten mit Umschwung
– Baujahr 1974, guter Zustand
– Pinselsanierung geplant
– befristet, mind. 3 Jahre möglich
– Bezug nach Absprache
Darf gerne weiter erzählt werden!
Falls interessiert, freue ich mich
über eine Kontaktaufnahme.

Doris Grüniger, 078 661 08 33
grueniger@buchundgrafik.ch

IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 670, **Redaktion:** Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied),

Layout & Satz, Inserate: Christa Brunhart, **Druck:** Packwerk, Hausen am Albis, **Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel,

Redaktionsschluss: 10. Juni für Ausgabe Juli/August 2026, **Kontakt:** riffi-zytig@rifferswil.ch, **Webseite:** www.rifferswil.ch,

Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig, **Postadresse:** Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1,

Postfach 17, 8911 Rifferswil, **Zustellung:** per Post, Streuversand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

MAI

5. Mai, Dienstag, 19.30 Uhr, Rifferswil Engelsaal, Riffi-Salon, Thema: Hör auf zu helfen! Zu Gast: Lukas Fries-Schmid, Autor & Theologe Moderation: Daniel Rüegg, Elisabeth Armingeon, Urs Guldener

10. Mai, Sonntag, 19.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Hagios-Abendgottesdienst, Meditative Abendfeier mit Hagios-Liedern und Texten. Gesang: Barbara Carnielli, Katrin Müller, Daniel Rüegg, Urs Guldener, Seite 24

14. Mai, Donnerstag, 19.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Offenes Singen im Chorraum der Kirche. Leitung: Daniel Rüegg am Piano

24. Mai, Sonntag, 10.30 Uhr, Kirche Aeugst, Pfingstgottesdienst, Thema: Begeistert und beherzt, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche, Kindergottesdienst im Festzelt. Und Einweihung Wegweiser und Kirche (n)- mobil. Mittagessen und Rahmenprogramm für Gross und Klein

29. Mai, Freitag, 19.00 Uhr, Stille. Wir halten inne. Elisabeth Armingeon & Team

31. Mai, Sonntag, 19.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Abendgottesdienst mit John Francis O'Mara. Der Singer-Songwriter (Irish-American Folk-Rock/Alternative Country) und Priester aus den USA stellt sein neues Album vor. Pfrn. Elisabeth Armingeon, anschliessend Apéro, Seite 24

JUNI

21. Juni, Sonntag, 10.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Gottesdienst mit den minichile-Kindern Thema: Schöpfung, anschliessend Kirchenkaffee

26. Juni, Freitag, 19.00 Uhr, Stille. Wir halten inne

27. Juni, Samstag, 19.30 Uhr, Kirche Rifferswil, "Music for a while", A-capella-Konzert mit dem Solothurner Mädchenchor. Leitung: Lea Scherer, Seite 24

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

MAI

10. Mai, Sonntag, 10.00 Uhr, Ökum. Muttertagsgottesdienst mit Irene und Matthias in Hausen, Harmoniemusik Hausen

14. Mai, Donnerstag, 11.00 Uhr, Wortgottesfeier zu Christi Himmelfahrt mit Matthias und dem Bläserensemble der Harmoniemusik Hausen

23. Mai, Samstag, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier zu Pfingsten mit Pater Ben und Matthias, Musik: Anette

29. Mai, Freitag, 19.00 Uhr, Gubelwanderung mit Matthias und Irene

30. Mai, Samstag, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Ignace und Matthias. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung

JUNI

6. Juni, Samstag, 14.30 Uhr, Firmung mit Pater Ben und Matthias, Musik: Anette

13. Juni, Samstag, 17.00 Uhr, Abschluss Wortgottesfeier mit Versöhnungsweg mit der 4. Klasse, anschliessend Spieleabend mit Pizzaplusch

28. Juni, Sonntag, 11.00 Uhr, Pfarrefest mit Matthias, Anette und José und dem Sing mit!-Chor, Spiel und Spass für die Kinder, feine Paella, Grill- und Glacéplusch

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

MAI & JUNI



Grüngut

Freitag, 15. & Donnerstag, 28. Mai
Donnerstag, 11. & 25. Juni

Haushaltkehricht

Der Haushaltkehricht wird 1x pro Woche, in der Regel montags ab 6.30 Uhr durch die DILECA abgeholt. Fällt ein gesetzlicher Feiertag auf einen Montag, so verschiebt sich die Haushaltkehricht-Sammlung auf einen anderen Wochentag.

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag, 08.00 - 11.45 Uhr

Mittwoch, 08.00 - 11.45 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 08.00 - 11.45 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Freitag*, 1.5. (Tag der Arbeit) ganzer Tag geschlossen

Mittwoch 13.5., 8 bis 11.45 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Donnerstag* 14.5. (Auffahrt) ganzer Tag geschlossen

Freitag* 15.5. ganzer Tag geschlossen

Montag* 25.5. ganzer Tag geschlossen (Pfingstmontag)

*Pikettdienst für Todesfälle von 9.00 bis 11.00 Uhr
(Tel. 079 828 08 99)



MAI



Offenes Kolibri
jeweils Montags, 15.30-17 Uhr,
Engelsaal



CAFÉ PALAVER
Begegnung – Beratung – Gemütlichkeit

Café Palaver
Montag, 4. Mai & 1. Juni, Hausen
a.A., Seite 20



VEREIN
KLEINKINDER
RIFFERSWIL

ELKI-Turnen
Montags, 10-11 Uhr



Yoga im Park (Freiraum Rifferswil)
Dienstags, ab 5. Mai, 18 Uhr



Boule beim Tränkegasse-Brunnen
jeden 2. Mittwoch, 15-18 Uhr,
Saisonstart 6. Mai, Seite 26



Zäme lisme
6. Mai & 3. Juni, 15.30 Uhr, 20. Mai &
17. Juni, 19.00 Uhr, Seite 25



Donnerstagsapéro im Rest. Pöstli
jeden Donnerstag ab 17 Uhr



Ausfliegen mit Gimpel
11. Mai, 6 Uhr, Seleger Moor,
8. Juni 5.30 Uhr, Jonenbach, Seite 11



Setzlingsmarkt
Samstag, 9. Mai ab 9-13 Uhr, vis-à-vis
Rest. Pöschli, Seite 18



Tagesbetreuung: Tag d. offenen Tür,
Samstag, 9. Mai 9-11.30 Uhr, Jonen-
bachstrasse 16, Seite 21



Dorfkino: Goodbye, Lenin!
Samstag, 9. Mai ab 20 Uhr, Engel-
scheune, Seite 20



Schweizer Vorlesetag
Mittwoch, 27. Mai, 16 Uhr, Seite 25



Backtag Dorfbackofen
Samstag, 30. Mai
www.dorfbackofen.ch



WM-Toto
25. Mai bis 10. Juni, Seite 25



Dorfjass im Pöstli
Donnerstag, 28. Mai, 13.30 Uhr



Jugendtreff Rifferswil
Freitag, 29. Mai ab 17 Uhr



Familien-OL
Samstag, 30. Mai ab 13 Uhr,
Windhunderennbahn, Seite 15

JUNI



Pilates im Park (Freiraum Rifferswil)
Dienstags ab 2. Juni, 18.15 Uhr
Frühaufsteher-Yoga, Samstags ab
6. Juni, 8 Uhr
Yin-Yoga, Freitag, 19. Juni, 19 Uhr



Blutspenden
Donnerstag, 4. Juni, 17-20 Uhr, Ge-
meindsaal Weid, Hausen, Seite 12



Poscht-up Bar
Donnerstag, 4. Juni, ab 18 Uhr,
Parkplatz Seleger Moor, Seite 11



Tavolata - Verein RiffersZiel
Samstag, 6. Juni, 18 Uhr, Seite 20



Stammtisch «Verein Klimaschutz Schweiz: vom Wissen zum Handeln»
DO, 11.6., 20 Uhr, Engelsaal, Seite 18



Brotbackkurs
Samstag, 13. Juni, 9.30-12.00 Uhr,
Milchstrasse, Seite 18



Kasperli Theater
Mittwoch, 17. Juni, 15 Uhr,
Tränkegasse 5, Seite 14



Riffi Märt Liebi
Samstag, 20. Juni, 9-14 Uhr,
Dorfplatz, Seite 12



Kinderflohmi
Mittwoch, 24. Juni, 14-16 Uhr,
Schulhausplatz, Seite 15



Gemeindeversammlung
Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr,
Turnhalle Primarschule, Seite 3



Neuheiten Abend
Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr, S. 25



Dorfjass im Pöstli
Donnerstag, 25. Juni, 13.30 Uhr



Jugendtreff Rifferswil
Freitag, 26. Juni ab 17 Uhr



Backtag Dorfbackofen
Samstag, 27. Juni
www.dorfbackofen.ch